

Tel. 716/621-1122

München, 11.12.87

Exzellenz, (Kopie)

zunächst möchte ich Ihnen, auch im Namen meiner Frau, ein gnadenreiches und frohes Weihnachtsfest wünschen. Ich hoffe, Ihre apostolische Arbeit in Amerika hat alle Attacken gut überstanden. Anbei erlaube ich mir, Ihnen ein Photo unserer drei Kinder beizulegen: am 31. Juli dieses Jahres wurde nämlich nach einer problematischen Schwangerschaft unsere Tochter Katharina Christina Maria geboren. Sie entwickelt sich inzwischen zu einem sehr temperamentvollen Mädchen und ist der Liebling nicht nur der Eltern, sondern auch ihrer Geschwister. Uns geht es soweit ganz gut. Ich habe einen ein-jährigen Umschulungskursus zum technischen Redakteur absolviert und bekomme im Januar eine neue Anstellung.

Neben diesen persönlichen Nachrichten möchte ich mich aber noch in zwei Angelegenheiten an Sie wenden und Sie um Ihre Unterstützung bzw. um Ihre Hilfe bitten.

H.H. Pater Alfons Mallach, ein älterer Priester, den ich seit Jahren kennen und der die Meßzentren im süd-west-deutschen Raum betreut, hatte letztes Jahr erhebliche gesundheitliche Probleme und wird überdies bald 79 Jahre alt. Er bittet um Entlastung und wäre Ihnen äußerst dankbar, wenn es Ihnen möglich wäre, einen Ihrer Priester - vielleicht Rev.Fr. Francis ? - nach Deutschland zu entsenden, zumindest für die nächsten Jahre.

H.H. Pater Mallach wohnt in Losheim, einem Dorf in der Nähe von Saarbrücken. Von dort aus betreut er a) die Meßzentren in Freiburg und Stuttgart, b) die Kapellen in Amberg und Losheim und c) kümmert sich noch um eine ganze Reihe von verstreut lebenden Diaspora-Christen, die zumeist keine Gelegenheit haben, eines der Meßzentren zu besuchen. Dem Pater steht in Losheim ein Haus zur Verfügung, in welchem natürlich auch ein weiterer Priester wohnen könnte, und ein Auto. Den Haushalt führt eine Ordensschwester, die Sie bereits bei H.H. P. Altmann in Österreich bei Ihrem letzten Besuch kennen gelernt haben.

H.H. P. Mallach wird finanziell von den Gläubigen der Meßzentren wohlwollend unterstützt, die auch einem weiteren Priester ihre Hilfe angedeihen ließen. Die Zentren werden von selbständigen Vereinen unterhalten. Außerdem gibt es Gruppen in Saarbrücken und Koblenz am Rhein, die dringend einen Priester benötigen würden.

Außerdem gilt es, eine umfangreiche Bibliothek in Losheim zu verwalten, die verschiedene Serien von seltenen Quellenwerken, Akten und Bullarien umfaßt.

Abgesehen von diesen Zeilen wird sich H.H. P. Mallach aber auch selbst an Sie wenden und Ihnen seine Situation schildern.

Ich habe noch eine weitere Angelegenheit, die ich mit Ihnen, Exzellenz, erörtern möchte. Seit einigen Jahren bemühen wir uns neben P. Mallach um

einen jungen Mann, der die Absicht hat, Priester zu werden. Aus bestimmten Gründen absolviert er vor dem eigentlichen Studium der Theologie noch die Fächer Mathematik und Informatik. Ich habe diesem jungen Mann - er ist inzwischen 24 Jahre alt - empfohlen, sich doch, sobald es sein Mathematikstudium zuläßt, bei Ihnen zu melden, um Sie um die Erlaubnis zu bitten, einmal für eine gewisse Zeit in Ihrem Seminar zu leben und den normalen Seminarbetrieb kennen zu lernen. Wäre ein solcher Aufenthalt auf Probe bei Ihnen möglich? und gegebenenfalls wann? Hier sind Semesterferien in den Monaten März/April und Aug./Sept./Oktober.

In der Hoffnung, bald von Ihnen zu hören, verbleibe ich mit ehrfurchtsvollen Grüßen. Ich bitte auch, Herrn No von uns zu grüßen, ebenso Rev. Fr. Francis, der den SERAPH ausgesprochen geschmackvoll gestaltet.

Ihr sehr ergebener

P.S. Die Dezember-Nummer der EINSICHT enthält eine Übersetzung Ihres Artikels über Mutter Theresas Häresien.

Zusammenfassung des Gesprächs mit S.E. Msgr. Louis Vezelis
am 10.3.88 um 17 Uhr

Er kann Fr. Francis nicht entbehren, da dieser bereits in Arizona und Milwaukee umfangreiche Arbeit hat, und auch sonst hat er nicht Priester genug.

Über Storck kann und will er sich nicht äußern, da er dazu zuwenig weiß. Er hatte aber S.E. Msgr. Guérard des Lauriers von der Weihe abgeraten.

Mit des Lauriers hat keinen Kontakt mehr.

S.E. Msgr. McHenna hält er nicht für seriös (Mickey Mouse), da dieser herumreist und an Hinz und Kunz Weihen spendet.

Msgr. Muse sei "Alkoholiker" (O-Ton) und in die Birch-Society verwickelt. Ebenfalls kein Kontakt.

Carmona arbeitet mit Häretikern zusammen oder ist selbst häretisch. (Der genaue Sachverhalt wurde am Telefon nicht ganz klar.)

Es handelt sich darum, daß er die Möglichkeit der Begierdetaufe und der Bluttaufes leugnet, also den Satz "Nulla salus extra Ecclesiam" im wörtlichen Sinn. Pius XII exkommunizierte 1953 einen hartnäckigen Kleriker namens Leonard Feeney, der diese rigoristische Irrlehre vertrat. (DS 3866). Die Sache liegt schon drei Jahre zurück. Ebenfalls keinen Kontakt.

Msgr. Vezelis freut sich über die angebotenen Bücher (Missalia etc.) und hätte auch Verwendung dafür, wir sollten sie aber aufheben und nicht auf dem Postweg senden, das wäre zu teuer.

Eventuell ist die Eröffnung eines Klosters in Deutschland geplant.

Wenn ich Priester werden wolle, dürfe ich gerne für einige Zeit in seinem Seminar verbringen, sollte mich aber vorher nochmals melden.

Einen Bischof werde er erst weihen, wenn die Zeit dafür reif ist.